

Galle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 549.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Verlagspreis für Halle u. Sorote 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Preis der Zeitungen: Halle'sche Zeitung (eig. Verlagsbetrieb), 24. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Damb. Wochenschrift.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. sechsblättrigen Beilage über deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Hg., auswärts 30 Hg., Resten am Schluß des halbjährlichen Zeitl. die Seite 100 Hg., Anzeigen-Einnahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. 2849/1908. Verleger: Dr. Walter Gensel in Halle a. S.

Sonntag, 22. November 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Zehlenerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Send und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

„Ein Tag im Jahre . . .“

Früher als sonst ist der Winter mit rauhen Mäuselalagen über die Erde hingezogen und in breiten Stroden uneres Vaterlandes, im Osten wie in den Bergen, hat die kalte Hand bereits mit ihrem weissen Schneeflecken die schwarze Erde bedeckt und doch nur neuen Leben entgegenkommenderen für bedekt. Aber nicht wie einst schiedet die weisse Frau Versta, in den Schleiern nachfolter: Nebel geschütt, durch das bangträumende Land, sondern ein eijiger Schwind legt alle Wege auf Hausen und dörft den verdorrten Boden zu Pulver und Staub aus; in solcher Stimmung feiern wir dieses Jahr das Gedenktage an unsere Toten. Allerleien nennt es der Katholik, Totensonntag die evangelische Kirche. Die Besonderheit des Gedenktages hat auch hier besondere Formen herausgebildet, aber in dem Empfinden selbst treffen alle Deutschen zusammen. Der Seelenkultus ist ja auch das älteste Erbgut unserer Vorfahren, da er noch der Urangabe aller Religionen gewesen ist. Sehr bald vertiefte sich dieser dahin, daß den Toten selbst die Ruhe willkommen sei und daß nicht übermäßiges Leid der Hinterbliebenen ihnen das Schicksal schwerer machen und den Schummer hören solle. Schon in der Götter findet sich der Gedanke, daß man auf Reichen und Reichenfeld keine Tränen hinweinen darf, und zahlreich sind die Mäuren von den Kindern, die mit ihren Tränenflüssen zur trauernden Mutter zurückkehren, weil sie nirgends Ruhe finden können, so lange sie weint.

Auch der im Christentum zum Ausdruck gelangte verjüngende Gedanke, daß wir des Lebens selber Angehörige sind, uns freuen dürfen, lag, wenn auch in der Beschränkung auf die Selden von Mahol, bereits im Gernontentum, und er klingt noch heute in dem Hilde von den himmlischen Geistesgaben weiter. Zwischen der Allerleienfeier der Katholiken und dem evangelischen Totensonntag ist auch vielbesucht die so himmelweitere Unterstufe, als äußerlich betrachtet erweisen mag. Denn wenn tatsächlich das Gepränge auf den lichterbestäubten katholischen Kirchhöfen oft in weltliche Freude ausartet, so lehrt ein Blick auf das Treiben, das am Totensonntag sich auf evangelischen Kirchhöfen der Großstädte entwickelt, daß hier vielfach nicht wohlwollende Grundzüge, als vielmehr gesellschaftliche Wohlgeboten bestimmend sind. An sich ist der Gedanke, den Hermann Hilin in den letzten Worten ausgedrückt hat: „Ein Tag im Jahre ist den Toten frei“ auch der Grundgedanke der evangelischen Feiern. Freilich wird jeder Gemüthvolle Mensch seiner teuren Toten ja täglich gedenken, dieser eine besondere Tag aber soll der Gesamtheit der Toten in der Gesamtheit der Kirchengemeinschaft gehören. Auch die Evangelischen schmücken ja die Gräber ihrer Lieben mit Blumen und Kränzen und auch sie zünden Kerzen an, wenn auch nicht äußerlich, sondern innerlich das heile lebendige Gedenken in ihren Herzen. Sichtlich wird in der Gesamtheit des deutschen Volkes das Bedürfnis nach solchem Gedenken, nachdem Scheitensfüllen mit den Toten in diesen Tagen stärker sein als sonst. Denn gewaltiger als sonst hat die Hand des Todes in diesen Tagen die Worte des deutschen Lebens gepost und von den Türmen zu Donaueisungen und Gomm schinat es noch immer wie banges und dumpfes Mahnen der Schicksalsglocke nach.

Jah ist der Tod in den Lebensstufen Kreis getreten, der sich im Schloße des Frieren zu Frieren durch die Kritik im Reiche kaum berührt fühlte, und hat alle Erinnerungen an letzten Land mit bleichem Schreden davon gejagt. Was alle Gergensnot des Volkes und alle Forderungen des Reiches nicht vermocht haben, hat Mors Imperator mit hartem Griffen bedirft: den furchtbaren Ernst der schicksalschweren Stunde dem Kaiser zum Bewußtsein zu bringen. Noch am Sonnabend hatte Graf Dietrich v. Sillim-Goeleler froh an der Jagdstand teilgenommen. Da traf ihn an der Galaafel der Schlags und kurz darauf war er im Nebenzimmer verstorben. Erklärterhelt erle der Kaiser auf die Meldung davon an das Totenbette seines liebsten Freundes, dem er einst den Titel eines Grafen v. Söleler verliehen hatte, damit der Name seiner Mutter in seinen Nachkommen fortleben möge, für den er persönlich bei dem General v. Lubow in die Hand der Lecker eingehalten und bei dessen Erbverbreiten er Vate gelanden hatte. Noch in Amnestiezeit des Kaisers wurde zu Donaueisungen ein Trauerzettelbeschrift für den Entschlafenen abgehalten und aus den Stücken der Schicksalsfelle sang es herab wie Schicksalstanz und erschütternde Mahnung zur Einsicht und stillen Umkehr.

Nach der selben Zeit kam im Krankenbause zu Gomm Prinz Eitel Friedrich am Bette eines Sterbenden, eines von den vierzig Opfern, die aus dem furchtbaren Grubenunglücke auf See „Madob“ autage gefordert werden konnten, während sechsundzwanzig noch in den Krankenbäusern liegen und dreihundert drei aus dem unterirdischen Flammenmeer nicht mehr gerettet werden konnten. Zuvor hatte der Prinz von der Kameradschaftlichkeit und Hilfsbereitschaft der Bergarbeiter, in deren gefährlichem Berufe ein starkes Gemeinschaftsgefühl sich herausgebildet hat, erschlütternde Beweise erfahren; und er wird sicher dem Kaiser darüber berichten. Vielleicht wird auch dort die fröhliche Sand des Todes nicht umsonst an die weiße Lebensstür gepost haben,

sondern aus dem furchtbaren Unglücke wird das Volk in seinen breiten Schichten die Lehre entnehmen, daß es nicht allein damit getan sein wird, die Forderung der Arbeiter noch besserem Schutze zu erfüllen, sondern, daß die deutsche Sohle nicht länger der reinen Privatwirtschaft überlassen werden darf.

Stattdessen erkannt sich christliche Nächstenliebe der zahlreichen Hinterbliebenen der Opfer dieses grauenigen, in der Geschichte des deutschen Bergbaues bisher unerreicht dastehenden Unglücks. Auf den Friedhöfen zu Godel aber sind am Montage die vierzig aus den Flammen Geborenen bestattet worden, in Reich und Gied neben etander, wie sie in guter Kameradschaft gearbeitet hatten: Protestanten und Katholiken. An dem gemeinsamen Grabe wird man in Zukunft ihrer gedenken, am Allerleien und am Totensonntag, aber wird man sich auch erinnern, wie leicht die Schicksal ist, die sie angefahren sind, drei Meter unter Tage, und wie tief der Schmerz um die anderen bleibt, die irgendwo in der grauenigen Tiefe ruhen!

Vielleicht sind auch sie nicht umsonst gestorben, denn gewaltiger noch als der plötzliche Tod von des Kaisers Freunde zu Donaueisungen bringt ihr qualvolles Sterben den furchtbaren Ernst der Gegenwart allen denen in Erinnerung, die auf der Oberfläche des Lebens flüchtig dahin tändeln. Möge der alte Gott im Himmel droben, der sein Deutschland nicht verläßt, in ihm das Empfinden stärken, daß vom Throne bis zur Werkstätte hinab eine Einsicht und ernste Rückkehr notwendig ist, wenn anders unser Volk in einer drohenden Stunde der Entscheidung auf der wogenden See des Schicksals nicht zu leicht befunken werden soll. Fürst Bismarck hat einst das Wort gesprochen: „Die Zeit wird noch kommen, wo das deutsche Volk mit Regeln und wieder aus der Grastrecken müde!“ Diese Zeit ist das Arggebens Kräfte noch sich an gewissen Stellen dagegen, daß wieder und immer wieder unsere heutigen Zustände an den: Maßstäbe der Weisheitlichen Zeit gemessen werden. Die Schatten des ersten und letzten großen Kaisers und seines treuen Dieners rufen überall sich auf über dem Reimunde dieser Zeit, die in Genußsucht und Wohlleben die Kraft zur Tat verloren hat. Sie werden immer mehr das alleinige Maß der besten Dinge, bis tief in die Weihen der Demokratie hinein. Wollte Gott geben, daß unser ganzes Volk diese bange Mahnung unserer Toten zur Selbstkenntnis und Selbstbehebung verstände, und daß es auf sich selbst und seine geschichtliche Aufgabe sich besinne und alle seine Kräfte zusammenraffe zu einem geläuterten Ernste und wahren deutschen Leben. Nur wenn die Söhne wachen, können die großen Väter in Frieden schlafen!

Der „Soziale Volkskalendar“

ist wiederum erschienen für das Jahr 1909. Der Kalendar ist noch jung; tritt er doch erst seine 4. Wandlung an. Klein er ist ohne Frage eine hochbedeutende und Erhellung, ein ganz vorzügliches Helfer in dem Geisteskampfe, den unser evangelisches Volk um die Geltung der christlichen Weltanschauung in unserem Volksleben, und namentlich auch auf sozialen Gebiet angestrebt hat. Es sollte niemand an ihm achtlos vorübergehen, der unser Volk lieb hat und der von der Ueberzeugung durchdrungen ist, daß der verhängnisvolle Mann gebrochen werden muß, in welchem der gottentfremdete Geist des Materialismus, und die von diesem Geist erfüllte Sozialdemokratie, weite Kreise unseres Volkes gefangen hält.

Wir stehen von der Tatsache, daß die Verwirrung der Seelen in unseren Tagen nicht zum mindesten ausgeht davon, daß die sogenannten Ergebnisse der Naturwissenschaft, in Verleumdung der dieser Wissenschaft gezogenen Grenzen, verwertet werden, um den Einfluss des Christentums niederzubrechen. Wir stehen ferner vor der Tatsache, daß die Sozialdemokratie für das religiöse, sittliche und wirtschaftliche Leben die vollen Konsequenzen aus dem Materialismus gezogen und die wirtschaftlichen Fragen durch Verquickung mit der Weltanschauung des Materialismus vergiftet hat. Mit diesen Tatsachen müssen wir rechnen. Und darum er mächtig um die u a b w e r t i g e n F i s s i d l. den Uebergeiffen entgegenzutreten, welche sich gewisse Vertreter der Naturwissenschaft, materialistische und mehr noch un-wissenschaftliche, auf das Gebiet der Religion erlauben, und den Kampf gegen die materialistische Sozialdemokratie mit aller Kraft zu führen.

Der soziale Volkskalendar will dabei — und zwar in v o s s t ä m m i g e r G e s t a l t — ein Mitarbeiter und Mitstreiter sein. Er fahrt seine Aufgabe äußerst geschickt in der Weise an, daß er zunächst eine ganze Reihe von Aussprüchen namhafter Naturwissenschaftler anführt, in denen diese sich zur Kirche und zur christlichen Religion, einige auch zu ihren inneren Gesittung, der Erlösung in Christo, offen und manhaft bekennen. Sehr wirksam wird durch den von der unerschrockenen Masse der In- und Ausländer zu hoch begüterten Propheten des materialistischen Monismus, Soedel, entgegengehalten und er mit Worten seiner eigenen Zunftgenossen charakterisiert, in dem Aufsatze: „Glauben und Wissen in der Naturwissenschaft.“ Sehr

wirksam macht auch der Kalender den Versuch, unseren arbeitenden Volkstreffen darzulegen, die Aufgaben zu sein, die die Sozialdemokratie eine das Volk betragende, ausführende, knechtende und sittlich und wirtschaftlich verderbende Macht ist. Das geschieht in den Aufsätzen: „Ein Spiegel für die Sozialdemokratie“, „Was der ‚Kameradschaft‘ unterschlägt“, „Die Sozialdemokratie als sozialdemokratisches Machtmittel“, „Was folgt aus dem ‚Revolution‘?“, „Eine bestimmte Gesellschaft der Sozialdemokratie“ (Unser Zweck), „Eine Frage“ und andere.

Als Gegenstück dazu wird dem Leser vor Augen geführt, was christliche Frieren und andere christliche Persönlichkeiten für die arbeitenden Volkstreffen getan haben, in: „Die Arbeitslosen und das Haus Hohensollern“, „Johann Gierich Wieden in seiner sozialen Tätigkeit“, „Sozialpolitische Rückblick“, „Ein Sozialreformer der Reformationszeit“. Das nicht verkannt wird, christlich-religiöse und sittliche Gedanken mit dem Kalender in die Häuser zu tragen, ist selbstverständlich. Es sei in dieser Beziehung verwiesen auf die 3. L. trefflichen Aufsätze: „Was die Lören sprechen“, (Psalm 141) „Von der Arbeit“, „Sonntagsgedanken“ (unter Verwendung der bekannten herrlichen Betrachtung Peter Bogelers). Daneben kommt die Pflege der Liebe zu unseren Frierenbäuren, zu den großen Männern unserer Geschichte, zu Gern und Nichte nicht zu kurz. („Frieren und Volk in deutschen Berken“, „Altelei aus dem Leben des eifernen Kanzlers“, „Jepffeln“, „Das Urteil eines französischen Offiziers über unsere deutschen Soldaten“ uhm.). Und endlich wird man auch gute Winke für das wirtschaftliche Leben gezogen. 3. V. wird gebietet vor Ausbreitung durch schwindelhaft, Zeitungsanzeigen und vor Kaufgabe der Alters- und Invaliditätsversicherung bei der Verberatung um.

Man mag ja hie und da Einwendungen erheben können, 3. V. gehen die dann und wann etwas neuarumene Berührung christlicher Gedanken. Allein im Großen und Ganzen ist der Soziale Volkskalendar ein ganz treffliches Werk, sicherlich von gesundem christlichen und sozialen Geist und von einer tiefen Liebe zu unserem so vielfach irregulierten Volke durchdringt. Darum verdient er es, daß alle wahren Volkstrenne ihm zu einer möglichst weiten Verbreitung verhelfen, am liebsten Haus für Haus. Doch er übrigens auch ein erfolgreicher Kämpfer ist gegen alle unter uns wirkenden serbenden Mächte, bezugt der Sohl, mit dem er von den „Genossen“ beehrt wird

Der Kalender ist zu beziehen durch die Buchdruckerei der Vaterl. Verlags- und Kunstankalt, Berlin SW. 61, Johanniterstraße 6 und kostet bei Abnahme von mindestens 100 Stück 7 M. Porto- und verpackungsfrei. Werden weniger als 100 Stück bezogen, so ist der Preis auch nur 7 M., aber Porto und Verpackung werden dann berechnet und es wird nur gegen Nachnahme verhandelt. Kl. Osm.

Das Militärkabinett

das stehen in der Person des bisherigen Kommandeurs der 19. Division, Generalleutnants Frieren, von Under, einen neuen Chef erhalten hat, bearbeitet die Personalangelegenheiten und die gerichtlichlichen Sachen des preussischen Offizierskorps einschließlich des wirtschaflichen Anwesens, wobei ungefähr 25 000 Offiziere in Frage kommen. Der Chef des Militärkabinetts hat unmittelbar den Vortrag beim Kaiser. Die Errichtung des jetzigen Militärkabinetts als 1. Division des Allgemeinen Kriegsdepartements fällt auf den 25. Dezember 1808, bezieht also demnach 100 Jahre. Am 28. August 1814 wurde diese Division in das 3. Departement des Kriegsministeriums und am 26. Februar 1825 in die „Abteilung für persönliche Angelegenheiten“ umgewandelt. Am 8. März 1883 wurde die Abteilung vom Kriegsministerium abgelöst und als „Militärkabinett“ unmittelbar der Person des Kaisers unterstellt. An der Spitze des Militärkabinetts stand bis 1824 ein Vorstand, von da ab ein Chef. Generalleutnant Frieren, von Under ist der 18. Vorstand bzw. Chef. Seine Vorgänger waren: von Grolmann, von Bogow, von Hüße, von Wipleben, von Lindheim, von Neumann, von Schöler, Frieren, von Manteloff, von Treddon, von Albedull, von Sobise, Graf von Hüßen-Goeleler. Zuerst dem Chef gehören dem Militärkabinett zurzeit noch an: zwei Abteilungscheffe, 5 preussische Offiziere und ein zur Dienstleistung kommandierter württembergischer Offizier.

Aus dem Reichstage

In der 184. Sitzung machte zunächst Präsident Graf zu Stolberg die Präsidentsberichterstattung des preussischen Abgeordneten v. G r e i p s b e r g (Schrimm-Schrad) bekannt, dann folgte er mit, daß die auf der Tagesordnung stehende Interpellation über das Grubenunglück in den wettfälischen Kohlenrevieren, erst am nächsten Dienstag beantwortet werden soll. Die Verlesung einer Weilschlundgebung seitens des ungarischen Parlaments zu der Grubenunglücke wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Hierauf trat das Haus in die Tagesordnung ein und legte die erste Beratung der Finanzanträge vor. Zuerst ergriß das Wort der Abgeordnete Frieren v. R i d t h o f e n - D a m s b o r f (Konf.). Er sprach sich

Fieber-, Bade-, Zimmer-, Fenster-
Thermometer
 sowie für technische Zwecke empfiehlt in größter Auswahl
Otto Unbekannt
 Grosse Ulrichstrasse 1a.

Geschmackvolle Geschenke
 in nur erstklassiger Ausführung.
 Praktische Nickel- und Messingwaren,
 Metall-, Majolika- und Holzwaren.
 Neu! Hochfeiner praktischer Teetisch 40 RM. Neu!
 Moderne kunstgewerbliche Gegenstände von 50 RM. an.
Hermann Rühl, Fernspr. 3375.
 Rab.-Sp.-V.

Für Brautpaare und Möbel-Interessenten!
 Wegen Geschäftsveränderung sowie Mangel an Räumlichkeiten sollen einige
bessere Möbel
 noch unter Herstellungspreis verkauft werden, u. a.:
 1 kompl. Speisezimmer in Eichenholz, Mittelfarbe.
 1 kompl. Salon, hochmodern in amerit. Nußbaum.
 1 kompl. Schlafzimmer, engl. in hell Satin-Nußbaum.
 einige Büfets, eleg. Plüschgarnituren und Sofas.
M. Schemmels Möbelmagazin,
 Mannischestraße 3. [2189]

Die große Verbreitung der
Original-Victoria- und Sfrana-Nähmaschinen
 beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannten Güte und Vollkommenheit.
 Empfehle dieselben als
nützliches Weihnachts-Geschenk,
 auch Wasch- und Wringmaschinen.
 Vertretung: **A. Pfeifer, Mechaniker,**
 Salla e. S., Leipzigerstraße 2, II. Reparatur-Werkstatt.

Wratzke & Steiger
Juwelen = Halle a. S.

Cecilie Brikett

 Zu haben in den meisten grösseren Kohlen-Geschäften. [2289]



Plattes Samtjackett in den Farben schwarz, oliv, blau, braun, auf Futter gearbeitet und mit Borte garniert **11** Mark 26.—, 18.—
Weisse Golf-Jacke mit gestrickter Bordüre garniert oder mit Trosse eingefasst **6** Mark 10.—, 18.— in Cheviot, ganz auf Futter von 12.— an.

Schneider,
 7878] Leipzigerstrasse 94.

Flügel - Pianos
 von **Rönisch-Dresden,**
 Königl. Sächs. und Königl. Schwedische Hof-Pianofabrik, Kaiserl. und Königl. Oesterreich-Ungar. Hof-Pianofabrik, stehen wegen ihrer vornehmen und gediegenen Ausführung unerreicht da.
 Alleinvertretung:
Albert Hoffmann, Halle a. S.,
 am Riebeckplatz. — Fernruf 2993. [7248]

SIRIUS METALLFADEN LAMPE
 Spart 70% Strom 1 Watt pro Kerze
 In jeder Lage brennend.
 Klüfflich bei Installateuren.
Julius Pintsch Akt.-Ges.
 Abt.: Glühlampen-Fabrik
 Berlin W. 66.

Blendend weisse Wäsche
 erzielt man mit
Dr. Thompson's SEIFENPULVER
 1/2 & Paket 15 Pfg.

Spenden für die Hinterbliebenen der auf der Zeche Raddob bei Hamm in Westfalen verunglückten Bergleute werden zur Weiterbeförderung gern entgegengenommen.
Vereinigung Hallescher Bankfirmen. [7292]

Köstritzer Schwarzbier ist als Ammenbier in der ganzen Welt rühmlich bekannt.

 Die Amme, Die stillende Mutter, Das bleichsichtige Mädchen, Der Rekonvaleszent und wer mit den Nerven zu tun hat — sie alle trinken Köstritzer Schwarzbier.
 Köstritzer Schwarzbier ist ein Gesundheitsbier und Kraftbier ersten Ranges, Erfrischend und durststillend, nahrhaft und blutbildend — ist es der Amme eine Erquickung, dem Rekonvaleszenten ein Halt, ein Trost für die Bleichsichtigen. Köstritzer Schwarzbier hat einen hohen Malzgehalt und nur wenige Procente Alkohol. Köstritzer Schwarzbier wird von den Aerzten verordnet. Köstritzer Schwarzbier ist über die ganze Welt verbreitet. Fürst Bismarck schrieb unter dem 20. 4. 1892:
 „Das Köstritzer Bier hat seinen vornehmen Rang in der Aristokratie der Biere behauptet.“
 Man verlange ausdrücklich „echtes“ Köstritzer. Köstritz besitzt nur eine Brauerei, d. h. die fürstliche Brauerei; man verlange also stets „echtes Köstritzer aus der fürstlichen Brauerei Köstritz“.
 Niederlagen in: [2288]
Halle a. S. bei Generalvertreter E. Lehmer,
 Kontor und Lager Landsbergerstr. 7. Fernsprecher 288.
 Ferner in Halle a. S. bei: Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10, Bernh. Barth, Gr. Ulrichstr. 19, C. Heilmann, Fritz Reuterstrasse 1, W. Wiesner, Gr. Schloßstr. 27/28, E. Moritz, Brühlstrasse, Alb. Harig, Merseburgerstr. 151, Emil Haenke, Grosse Wallstr. 9, W. Köppler, Alter Markt 8, Robert Erbe, Dorotheenstrasse 18, J. Hörig, Rud. Haymair, 8. A. Bust, Falzstr. 6, F. W. Rothnick, Boraburgerstr. 5, C. Bieler, Raffineriestr. 6.

Der beste Beweis (7886) für die Güte
 von M. Brockmanns echter Marke B mit d. Zwerg ist es, daß sich ihre vielen Nachahmungen nicht einbürgern. Jeder, der einmal eine minderwertige Nachahmung probiert hat, faßt nur noch die echte Marke B von M. Brockmann mit der Zwergfigurmarke. Diese vorzügliche Futtermischung regt die Verdauung ungemein an, dadurch wird erreicht, daß Schweine und alle anderen Wirttiere schneller als sonst schlachtreif werden. Auch bei der Aufzucht jugendlichen Jungviehs hat sie sich als unentbehrlich erwiesen. Garantie für die Echtheit der M. Brockmanns Marke B mit dem Zwerg haben Sie nur bei Bezug von Originalpackungen mit obiger Schwärzmarke.
 Es folgen: 20 Stk 20 RM., 25 Stk 11 RM., 12 1/2 Stk 6 RM., 6 Stk 3 RM. franco. Nicht-Nachnahme 20 RM., extra.
M. Brockmann, Fabrik m. b. H., Leipzig-Eutritzsch 5a.
M. Brockmanns Marke B m. d. Zwerg
 in Originalpackungen 1 Pfd. zu 40 Pfg. u. 5 Pfd. zu 1.50 RM. sind zu haben in jedem beliebigen Vieh- und Schweinehandlung des Platzes feinstlich feinst.
 Man lasse sich keine Fälschung oder Nachahmung als „eben-gegot“ aufreden.

Moselaktkeller
Otto Treis
 Merl a. d. Mosel.

„Moselgold“

„Moselgold-Cabinet“

Abgelagert, elegant stiftig, wenig Alkohol, daher unbedingt
 best bekömmlich und das (1907/2)
Ideal aller Schaumweine.
 Ausschliesslich Flaschengärung nach französischer Methode nur
 aus reinen Saar- und Moselweinen hergestellt.
 Vertreter: **Otto Pichner, Leipzig, Nürnbergstr. 6.**

Haus- und Grundbesitzer-Verein e. V.
Halle a. S.
 Mittwoch, den 25. November 1908, abends 8^{1/2} Uhr,
 im kleinen Saal der „Kaisersäle“, grosse Ulrichstrasse
Monats-Versammlung,
 zu welcher hiermit mit der Bitte um recht zahl-
 reiches Erscheinen eingeladen wird.
 Der Vorstand.
 Tagesordnung:
 1. Vortrag des Herrn Königl. Notars Lehmann
 über „Die Steuer nach dem gemeinen Wert.“
 2. Mittelbewilligung von 4000 Mark.
 3. Verschiedenes.

Vortrag zum Besten des Marienheims
 „Frangegestalten aus dem heiligen Lande“
 von Herrn Dompropäster Lic. Baumann. (2397)
 Dienstag, 24. Novbr., abends 6 Uhr, Gemeindegasse Albrechtstr. 27.
 Eintrittskarten zu 1 Mt. am Eingang.

Konditorei und Café C. Zorn
 Leipzigerstr. 5 — Telefon 2252.
Cafeschüsseln — Eisspeisen
Desserts — Käsegebäck
 als vorzüglich anerkannt.

Ein schmackhafter Honigkuchen
 auf dem Weihnachtstische erhöht nicht nur die
Weihnachtsfreude,
 sondern ist auch der
Gesundheit (7353)
 dienlich, solchen erhält man bei
Robert Schirmer, Feinstkuchensfabrik.
 Verkauf nur Leipzigerstr. 71, Mansfeldstr. 43, Fochstr. 54.
 2 Mt. Zugabe auf 3 Mt.



Aparis Resheiten
Ball-Schaber
Fr. Oehlschläger
 3 Leipzigerstr. 3

Zur **Weihnachtszeit**
 bevorstehenden
 biete ich meinen werten Kunden sowie dem mich beehrenden Publikum
Gelegenheitskäufe
 in Ringen, Broschen, Armabändern, Ketten u. s. w.
 zu den nur denkbar billigsten Preisen.
 Gleichzeitig bringe ich meine **Goldschmiedewerkstatt**
 zur Anfertigung von neuen sowie Umarbeitung alter
Schmucksachen zu Weihnachtsgeschenken unter
 Garantie in beste Empfehlung. Auch werden alle **Reparaturen**,
 die in mein Fach schlagen, sauber und gewissenhaft ausgeführt.
 Hochachtungsvoll

Herm. Arndt,
 Grosse Steinstrasse 82. — Fernsprecher 927.
 Mitgl. d. R.-Sp.-V.
 NB. Bei dieser günstigen Kaufgelegenheit würde es sich empfehlen,
 schon jetzt die etwaigen **Weihnachtsgeschenke** einzukaufen,
 damit das Gewünschte zurückgelegt werden kann. D. O.

F. C. Siebert, Handschuh-
fabrik,
 untere Leipzigerstr. 9, gegenüber der Ulrichskirche. Gegr. 1853.
Handschuhe in Leder, Seide, Zwirn und Wolle.

Künstliche Zähne,
 Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung.
 Spezialität: (1919)
Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder,
 37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Merseburg,
 vis-à-vis „Rotes Ross“, 19 Markt 19.

H. Schnee Nacht.,
 Gr. Steinstr. 84. (6550)
 Erites Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotsagen.

Hoflieferant
Franz-Joh. Brehm,
 hier bewohnt.
 durch 18 Jahre
 als Hoflieferant
 der Kaiserin
 und
 des Kaisers
 in
 Wien
 tätig.
 Telefon 908.
 Dresden: Deilmanns, Ballhausstr.

Personen-Angebote.

Suche für 1. 1. 1909 Stellung
 als 1. Beamter von **Inspektoren**.
 Bin 33 J. alt, ev. Conversionslohn
 seit Jugend beim Fach, geb. Stab-1.
 Jahr in Kiel, energ. kann selbst
 disponieren. Am Mühen, Mühen-
 samer, Kartoffel u. Getreidebau,
 sowie mit Wägen u. Maschinen, bed.
 sämtlich. Nach vertret.
 Kenntnis in Buchführ. und allen
 Stassenwesen u. Jetzt in zweifelh.
 ungeliebter Stellung und bejste
 gute Bezahl. u. Empf. Offert.
 zu richten unter **Z. 1. 604** an
 die Exped. d. Blg. (7308)

Suche dauernde
Snipdetortelle.
 Ein Gutsbesitzer, 30 Jahre,
 unverheiratet, theoretisch gebildet,
 habe 20 Jahre Praxis. Besize
 außer allerhöchsten Zeugnisse ganz
 vorz. Empfehlungen und war
 zuletzt 1 1/2 Jahr Snipdetortel einer
 größeren, sehr bekannten und
 renommierten Wirtsch. Vorher
 war ich 8 Jahre Snipdetortel bei
 Herrn Oberstleutnant von Hagen-
 Steinbock. Off. Offerten unter
Z. O. 2726 an Rudolf Mosse,
 Halle a. S. (7369)

Achtung Landwirte!
 Es haben sich wieder mehrere Trupps
 Feldarbeit u. Arbeiterinnen, Deut-
 sche, Russen u. Galizier aus
 Rumänien 1909 gemeldet u. bitte ich
 um rechtzeitige Bestellung, da bei
 späteren Aufträgen mindere Leute
 zu befristeten, auch ergehen sich die
 Höfen u. Beschäftigungsfällen, Wilhelm
 Fischer, Stellenvermittler, Halle a. S.,
 Am Götterbühlhof 2. Brunnstrasse.

Mamsell 193, gute Bezahl.,
 1. 1. 1909, 2. 1. 1909, 3. 1. 1909,
 Frau Anna Fleckinger, Stellen-
 vermittlerin, Al. Ulrichstr. 9.

Verlangte Personen.
Schweres Geld
 verdienen Händler durch Betrieb
 unserer Artikel. Bestehen Sie
 schenken Sie Best. unt. **№ 2072**
 durch Püttner Annoncen-Bureau,
 Berlin C. 54. (7340)

Für einen größeren landwirtsch.
 und industriellen Besitz
 der Provinz Sachsen wird zum
 1. Januar 1909 ein mit Be-
 rechnungswesen, Rechnungsführung
 und Korrespondenz vertrauter
Buchhalter
 gesucht.
 Bewerber muss auch die Amts-
 und Geschäftsbuchführung mit
 übernehmen.
 Nur Herren mit Ia. Zeugnissen,
 die in ähnlicher Stellung waren,
 wollen sich melden unter A. G.
240 an **Rudolf Mosse,**
 Magdeburg.

Landw. Privatschule
 Leipzigerstr. 53.
 Gründliche Ausbildung in landw.
 u. faunm. Buchführung, in Ab-
 schließen, Verwaltungsgeschäften,
 Feldmessn., Rechnen u. Wasser-
 rechnung. Honorar mäßig Stellung
 wird gratis nachgewiesen. Strohete
 gratis. (1917)
 Dir. **H. Falkenberg, Halle a. S.**

Elegante
Briefpapiere,
 Buchstaben-Prägungen gratis
 bei Kartons von 1.50 an.
Aug. Weddy,
 Leipzigerstr. 22.
 Tel. 390.

Pianos
 von vorzüglicher Haltbarkeit,
 Tonfülle und Spielart.
 Solide Preise, 10jähr. Garantie.
Bestmeste Teilzahlungen.
Albert Hoffmann, am Reibek-
 platz.

An ihren Kragen
 sind sie zu erkennen,
 denn würdige elegante Herrenmäde-
 tragen nur die Kragen der
Wäscherin Galsenberg.
 Weißstr. 36, Gr. Steinstr. 55,
 Rathausstr. 6, Schmeerstr. 6,
 Steinweg 25, Merseburgerstr. 4.

Cylinder- u.
Klapp-Hüte,
 Jagdhüte, Gamachen
Christian Voigt,
 Leipzigerstr. 16.
 Tel. 2066.

Grich Reine,
 Goldschmid, Gr. Ulrichstr. 35
 Eckhaus Promenade.
 Gold- u. Silberwaren für
 Schmuck u. Brautausstattungen.
 Fernruf 2830.

Familiennachrichten.
 Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
 zeigen hoch erfreut an
Walter Naberland u. Frau
Luisa geb. Bieler.
 Rittergut Prussendorf (Kreis
 Bitterfeld), d. 18. Nov. 1908.

Verlobt: Fr. Rosa Stoppel-
 mann mit Fr. Max Carl (Hans-
 burg-Dannover). Fr. Gertrud
 Frower mit Fr. Otto Gutschneider
 Julius Blüthner (Dammendorf).
Geboren: Ein Sohn: Fr.
 Restaurateur Otto Wählmann
 (Merseburg). Fr. Max Schütte
 (Vielitz). Fr. Max Schütte
 (Kroitzdorf). — Eine Tochter:
 Fr. Dr. W. Joseph (Webera
 bei Jauer). Fr. Dr. W. Joseph
 (Leipzig).

Verstorben: Dr. Robert a. D.
 Ludwig Dienant (Magdeburg).
 Dr. August Reimann (Leipzig).
 Dr. Curt Conrad Werner Dietrich
 (Simmern, Sursdorf). Dr.
 Kaufmann Carl Louis Weitzing
 (Leipzig). Fr. Max S. S.
 Hans Seltzer (Leipzig). Dr.
 Ernst Curt Hermann Schmidt
 (Schneeberg). Dr. Richard
 Franz Otto Nagubau. Dr.
 Carl Rühlmann (Leipzig). Dr.
 Major a. D. Verwardt von
 der Degen (Hohenhausen).

Unser **Ausverkauf** findet **jetzt** und **nur einmal im Jahre** statt.
 Gegebenheit **um mehr als die Hälfte** im Preise **erschmägter**
 zum Ankauf oft **Knaben- und Mädchen-,**
Jünglings- und Backfisch-Kleidung.
Geschw. Jüdel,
 101 Leipzigerstrasse 101.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Aus der Provinz Sachsen, 20. Nov. (Vom Wetter.)
In dieser Berichtwoche (13. bis 20. November) hatten wir die niedrigsten Thermometerstände in den fünf Bezirken des offiziellen Wetterdienstes der Provinz Sachsen in der Nacht vom Sonntag (15.) zum Montag (16.) zu verzeichnen und zwar im Bezirk Halle mit — 8 Grad, im Bezirk Nordhausen mit — 8 Grad, im Bezirk Magdeburg mit — 7 Grad und im Bezirk Gardelegen mit — 6 Grad. Die höchsten Thermometerstände schwankten zwischen + 7 und + 10 Grad und wurden am Freitag, den 18. bezw. Mittwoch, den 19. November erreicht. Die Windrichtung war in der Berichtzeit im Bezirk Halle teils eine östliche, teils eine südwestliche, im Bezirk Nordhausen eine südöstliche bis nordwestliche, im Bezirk Magdeburg eine östliche bis westliche und im Bezirk Gardelegen eine östliche bis südliche. Der Himmel war während der ganzen Zeit in allen Bezirken zumeist bedeckt. Am 16. und 17. November brach dann und wann die Sonne einmal durch. Niederschläge wurden im Bezirk Halle 7 mm, im Bezirk Nordhausen 1 mm, im Bezirk Magdeburg 5 mm und im Bezirk Gardelegen 3 mm im Verlaufe der Berichtwoche gemessen.

— Gänner (Eagle), 20. Nov. (Schadenfeuer.) Heute früh 12½ Uhr entlief in der Walzfabrik von Schulze u. Co. Feuer. Durch das schnelle und energische Eingreifen der Feuerwehre konnte der Brand bald auf seinen Ursprung beschränkt werden, doch ist der Schaden sehr groß, da viel Waage vernichtet wurde.

— Niemburg, 20. Nov. (Kirchenvisitation.) Unser Superintendent, Herr Konstantin a. D. Schaefer, Giebichenstein, hielt am 15. d. Mts. in unserer Pfarodie eine Kirchenvisitation ab. Am Mittags-Bischöflich war der Frühgottesdienst um 8 Uhr; darauf Predigt in Niemburg. Eine Besprechung mit den konfirmandierten Jüngern schloß sich an; auch fand eine Sitzung mit den kirchlichen Ämtern statt.

— Merseburg, 20. Nov. (Zum Oberregierungsreferenten) wurde, wie der „Staatsanzeiger“ heute amtlich meldet, Regierungsrat Zimmer hier. Es wurde ihm die Stelle als Dirigent der Ämtern und Schulverwaltung der städtischen Regierung in Breslau übertragen.

— Merseburg, 20. Nov. (Ein Streit um die Strafreinigungspflicht.) Ein hiesiger Biegeleibhaber hatte von der Polizeiverwaltung wegen Unterlassung der Strafreinigung vor seinem Grundstücke einen Strafbefehl erhalten, der aber auf seinen Einspruch von hiesigen Schöffengericht aufgehoben wurde. Wegen des freisprechenden Schöffengerichtsurteils hatte die Amtsverwaltung Berufung eingelegt mit der Begründung, der Biegeleibhaber sei ebenjagt wie alle andern Grundstückeigentümer in Merseburg zur Strafreinigung vor seinem Grundstücke verpflichtet. In der Verurteilungsverhandlung vor

der Halleschen Strafkammer legte der Verteidiger des Angeklagten dar, die Strafreinigungspflicht vor dem Grundstücke seines Klienten liege nicht diesem selbst, sondern der Stadt ob, weil die Straße, an der das Grundstück liege, sich ganz am Ende der Stadt befinde und nicht eigentlich zur Stadt gehöre, sondern ein Teil der Provinzialstraße sei. Schon das äußere Aussehen der Straße vor dem Grundstücke sei kein städtisches, denn es fehle dort Kanalisation, Beleuchtung und andere städtische Einrichtungen. Es könne sich hier nicht um eine innere Straße der Stadt handeln. Zum Reingehen dieses Teils der Provinzialstraße sei die Stadt selbst verpflichtet; sie könne daher die ihr dort obliegende Reinigungspflicht trotz Polizeiverordnungen und Anordnungen der Oberstadt nicht auf den Biegeleibhaber abwälzen. Die Hallesche Strafkammer erkannte die vom Verteidiger geltend gemachten Gründe als berechtigt an und verwarf die Berufung der Amtsverwaltung. Der Biegeleibhaber bleibt somit freigesprochen.

— GutsMuths, 20. Nov. (Familienabend.) — Goldene Hochzeit. Auf dem letzten Familienabend, welchen Herr Pastor Wolffmus mit einer Ansprache einleitete, hielt Herr Kantor Wenzel einen interessanten Vortrag über Martin Luthers, den Dichter des belamten Liebes: „Nun danket alle Gott“, während der Orchester ausführend über das Leben und Wirken Johann Heinrich Wagners und das von ihm gegründete „Königliche Haus“ in Bayreuth berichtete. — Am vorigen Sonntag wurden der Musikdirigenten Herzog und seine Ehefrau anlässlich ihrer goldenen Hochzeit aus uns eingeführt. Herr Pastor Wolffmus überreichte hierbei dem Jubelpaar das Allerhöchste Gnädigengedenken von 60 Mrk.

— Stieff bei Sandberg, 20. Nov. (Familienabend.) Am Abend an letztes Familienabend und Geburtstag war unser letzter Familienabend ein „Lutherabend“. Vierhändig gespielte Klavierstücke und gemeinsamer Gesang rahmten die Ansprache des Herrn Orchesterführers Lingner ein, gemeinsame und Chorlieder, sowie Deklamationen und Sündenverurteilungen veranlaßten den erregten Verlauf des Abends. Der Vortrag an Sammlungs wurde dem Orchesterführer abgeliefert.

— Delitzsch, 20. Nov. (Der landwirtschaftliche Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch) hält seine nächste Sitzung Mittwoch, den 25. November c. im Hotel zum Schwan ab. Mit dieser Sitzung ist eine Prämierung unserer Dienstboten verbunden. Auf folgende Punkte der Tagesordnung sei besonders aufmerksam gemacht: 1. Die neuesten Erzeugnisse der Dampfmaschinenfabrik. 2. Hiesige landwirtschaftliche Genossenschaften. 3. Die Bekämpfung der Fleckigkeit als Kraut- und Viehkrankheit und wie stellen sich die Kosten? 4. Ist es ratsam, für eine Wirtschaft von 120 Morgen einer Elektrizitätsgenossenschaft beizutreten und wie stellen sich die Kosten? 5. Landwirtlichkeit und Viehzucht. 6. In welchem Maße soll eine kleinere Wirtschaft, bis zu 100 Morgen groß, unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen zufrüher kommen? 7. Ist es zu empfehlen in durch Wasser gefällende Kartoffelschläge nachmal's Samen zu legen, oder in dieselben andere Früchte und welche zu bringen? 8. Ist zu befürchten, daß bei Anwendung von

Supersphärit im Herbst im Gemenge mit schwefelhaltigen Animonat ein Teil der wasserlöslichen Phosphorsäure bezw. des Stickstoffs im Lehmboden auszuweichen wird, oder ist die Anwendung von Fleischmehl bezw. Fischmehl zweckmäßiger? 9. Ist es ratsamer, auf Lehmboden den Kalk zu werfen schon im Herbst zu geben und unterzupflügen, oder soll es erst im Frühjahr für die jungen Leute erst mit dem 15. Jahre die zweite Hälfte der landwirtschaftlichen Winterfrüchte bejahen, während die ersten früher gleich nach der Konfirmation aufgenommen wurden?

— Bitterfeld, 20. Nov. (Gesehmerat Dr. A. A. A. A. A.) Am 16. d. Mts. verstarb beinahe nach längerem Leiden der in weiten Kreisen überall gern gelesene und hochgeachtete königliche Kreisphysikus a. D. Herr Gesehmerat Sanitätsrat Dr. A. A. A. A. A. Der Verstarbete, geboren am 14. Mai 1827 zu Bitterfeld, besuchte die Latina in Halle a. S., studierte in Leipzig Medizin und ließ sich, nachdem er bei dem damals berühmten Augenarzt Professor A. A. A. A. A. als Doktoratursarzt fungiert hatte, im Jahre 1855 in hiesiger Stadt als praktischer Arzt nieder, wofür er seitdem ununterbrochen bis vor einigen Jahren seinen Beruf ausübte, auch als Kreisarzt, Direktor des Kreis-Krankenhaus, Kreisphysikus und Augenarzt hat er seine Berufspflichten treu und unermüdet erfüllt. Trotz der angestrengten Arbeit in seinem Beruf hat er doch noch Zeit erübrigt, sein Wissen und Können der Stadtverwaltung als Stadtoberarzt und Stadt-oberbürgermeister-Stellvertreter zu widmen. Alle, die ihn kennen gelernt haben, betrauern in dem Verzeihen eines treuen Mitarbeiter in öffentlichen und gemeinnützigen Angelegenheiten, ein Vorbild der Königstreue und Vaterlandsliebe. Dankbare Anerkennung und ein ehrenvolles Andenken werden ihm allzeit gesichert.

— Luedslinburg, 20. Nov. (Gebensfeier.) Zur Erinnerung des 100. Geburtstages des Erlases der preussischen Städteordnung fand gestern nachmittag im Stadtbüro der Stadtverwaltung eine feierliche Gedenkfeier statt, an der auch die hiesigen Beamten und die im Ehrenrat der Stadt lebenden Bürger teilnahmen. Oberbürgermeister Banfi hielt die Festansprache. Zur Erinnerung an den Tag sollen drei neuangelegte Straßen der Stadt die Namen: Freiherr v. Stein-, Hardenberg- und Scharnhorst-Straße führen.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Zu Hauskuren
Kronen Quelle
Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Stein-Beachtungen, Zucker, Katarrhe, Bronchitiden gratis.
Adresse: „Kronenquelle, Bad Salzbrenn.“

Weihnachts-Ausverkauf dauert bis zum **30. November.**
Unser **Preis teils auf die Hälfte, oft noch mehr ermässigt,**
um denen, welche infolge des grossen Andranges nicht bedient werden konnten
die **Vorteile dieser Gelegenheitskäufe** zu bieten.
Nach Möglichkeit sind die Bestände ergänzt und wiederum die
Erdgeschoss: Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Boas, Gürtel, Balkkleiderstoffe, Ball-Umhänge, Oberhemden, Trikot-Unterwäsche, Strümpfe, Schirme, Weisswaren, Bänder, Schürzen, Damen-Wäsche, Taschentücher, Handschuhe.
I. Stock: Damen-Jackets, Damen-Mäntel, Abend-Mäntel, Backfisch-Mäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleider-Röcke, Unter-Röcke, Morgen-Röcke, Matinees, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelz-Mäntel.
II. Stock: Gardinen, Stores, Vorhänge, Portiären, Dekorationen, Vitragen, Borten, Teppiche, Vorleger, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Bett- und Stoppdecken, Tisch- und Diwandecken, Reisedecken, Schlafdecken, Lambrequins, Linoleum, Wachstuche, Kissen, Lampenschirme, Gobelins, Tisch- und Bett-Wäsche, Hemdentuche, Handtücher.
III. Stock: Garten- und Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Klein-Möbel.
Nur Netto-Barverkauf. Kein Umtausch. Keine Auswahlsendungen.
A. Huth & Co.
Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Die Karthäuser - Mönche

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ vertrieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken, welche öffentlich versteigert wurden, entsetzt,

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: „Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona).

Alleinvertreter in Berlin: Herren Max Neuber & Cie., Kaiser-Allee 205, Berlin W. 15.




Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8 Uhr
Spezialitäten-Vorstellung I. Ranges.
Morgen Sonntag wegen Totenfest keine Vorstellung.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des weltbekannten
„Grossen Oberbayrischen Bauerntheaters“
unter Leitung seines Vorgesetzten Michael Dengg Schliersee
Sente, Sonnabend, den 21. November, abends 8 Uhr
„Die Leni von Oberammergau“.
Oberbayrisches Volksstück mit Gesang und Tanz in vier Akten
von Christian Flüggen. (7347)
Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr
„Der Meineidbauer“.
Volksstück in 7 Bildern von Ludwig Anzengruber.
Mathias Ferner, der Kreuzweghofsbauer. — Dir. Michael Dengg.

„TULPE“

im
Wein-Restaurant
jeden Dienstag und Freitag
Souper-Musik
von 7 1/2 Uhr an.

Tournee-Festspiele (Goibstrasse).

Tournee Roubaud.

Les Représentations Classiques Françaises en Allemand.

Freitag, den 27. November 1908,
nachmittags
4 Uhr: **Mademoiselle de la Seiglière,**
Comédie en 4 actes, en prose de Jules Sandeau;
abends
8 Uhr: **Le Malade Imaginaire,**
Comédie en 3 actes de Molière.
Die Mitwirkenden sind hervorragende Schauspieler der Pariser Theater: Odéon, Comédie Française, Gymnase, Théâtre Antoine et Sarah Bernhardt. (2285)

Karten: I. Platz (nummeriert) 2.10 Mk., II. Platz (nummeriert) 1.55 Mk., III. Platz (nicht nummeriert) 1.05 Mk.
Für beide Vorstellungen gültig (nur im Vorverkauf): I. Platz 3.20 Mk., II. Platz 2.10 Mk., III. Platz 1.60 Mk. in der Hofmusikkalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Wintergarten.

Täglich Klavier- und Gesangs- und Soubrette-Friedland.
Mittagstisch 12-3 Uhr.

Schulze & Birner,

„Weingrosshandlung“
Gegründet 1875.
„Rathausstrasse 5“
Kleine Steinstrasse 8.
Fernsprecher 1185.

Seit Jahren anerkannt vortreffliche Bezugsquelle für vorzüglich entwickelte

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, California-, Südländ. u. Schaum-Weine.

Ausführliche Preislisten postfrei.

Oberhemden,

weiß und farbig,
schönstes Weiblichgesehenek
für Herrn. (2278)
Wahnfertigung
größter Viehlederfirma.
G. Liebermann,
30. Seeburgerstraße 30.

Neues Theater.

Direktion E.M. Mauthner.
Sonntag: 3. 1. Uraufführung: Novität!
8 1/2 Uhr: **Mammon.**

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, d. 22. Novbr. 1908
in 2. u. 3. Uraufführung 2. Abert.
Saunhäuser
u. der Singspiel auf d. Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner.
Neu inszeniert von Direktor Hofrat
R. Nibardt.
Spielleitung: Theo Rosen.
Musikalische Leitung: G. Moritz.

„Weinhaus Broskowski“

Neu an der Spitze des
Bergmann.
Wagner von der
Bestenwende. — J. Barré.
Bitt-rath. — J. Humann.
Einreich der Schreiber N. Landory.
Heimar von Zweier Theo Han u.
Gottlieb, Platte des
Veränderung. — Sophie Wolf.
Neu u. — Alice a. Herz.
Ein junger Herr. — J. Hofbe.
Der Göttern.
Zähr. Grafen, Ritter u. Oelleute,
ältere und jüngere Bilger, Eirenen,
Hofboten, Schenkinnen.
Nach dem 1. u. 2. Uraufführung.
Reisenführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 11 Uhr. (7343)

Nach Schluß der Vorstellung
Erfahrungen mit feinem
Imbiß im (7344)

Anwärter Theater.

Sonntag, den 22. und Montag,
den 23. November 1908.
Leipzig (Neues Theater) Völkering.
Montag: Die Liebe macht.
Leipzig (Altes Theater) Nachm.:
Alt-Weidenbetta. Abends: Das
Blumenbrot. — Montag: Die
Dollartingel.

Optische Waren

preiswert u. gut. G. Ulbricht, 1a
Otto Unbekannt.



Gegründet 1874

Spezial-Versandhaus
für Damen-Kleiderstoffe

Gustav Cords

BERLIN W. 8
Leipziger Strasse 36

CÖLN a. Rh.
Hohe Strasse 51

Seidensamte

Velours-Chiffon, dünne Kleiderqualitäten
Velours panne, schön geglättete Qualität
Croisé-Seidensamte, grosse Farbenswahl
Velours gaufré, ein- und mehrfarbige Muster
Velours panne mit farbigen Bordüren bedruckt
Seal-Plüsch, schwarz und braun, für Jacken etc.

Velvets

Lindener Velvets, grosse Farbenswahl
Bedruckte Velvets, orientalische Muster
Gerippte Velvets, starke Qualitäten

Schnittmuster, neueste Modelle

Verlangen Sie Muster und Kataloge
Muster, Kataloge und Aufträge von 10 M. an postfrei.

Tel. Adr. für beide Häuser: Stoffstraße

2. Kammermusik-Abend

der Herren
Professor Arno Hill, Alfred Wille, Bernhard
Unkenstein und Professor Georg Wille.
Haydn, Streichquartett C-dur op. 74 Nr. 1. Kroll,
Klarinetten-Quintett op. 19. Klarinette: Herr H. Bading
(im ersten Mal). Beethoven, Streichquartett E-dur op. 127.
Nachahmungen auf 8 Abende Mk. 6.30; Einzelkarten Mk. 2.60
und 1.55 (für Studenten und Musikschüler 1.05) in der
Hofmusikkalienhandlung von Heinrich Hothan,
Grosse Ulrichstrasse 38.

Frau Mathilde Schmidt-Haym.

Am Klavier: Fräulein Marie Bruno aus Berlin.
Schubert: Fragment a. d. Eumeniden Erster Verlust. An Silvia.
Rosenband. Ganymed. Franz: Fichtenbaum. Im Frühling. An die Wolke. Frühlingsschnee. Liebesfeier. Walter Thiem: Gebet.
Landschaft. Aus dem Takt. An den Tag. Die Dan-ide. Wolf;
Gebt Zironenfalter im April. Tambour. Auch kleine Dinge
Der Freund.
Konzertflügel „Büchner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 1.05 Mk. in der Hofmusikkalienhandlung
von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.

Konzert

zum Besten der Stadtmission

am Dienstag, den 24. Nov., abds. 8 Uhr in den „Saierstätten“.
4 Gesänge für gemischten Chor, Mitglieder des Dom-
kirchenchors.
5 Soli für Männerquartett, die Herren G. Lissel, O. Toron,
P. Förster, P. Nauke.
8 Soli für Sopran, Fräulein E. Ritter.
Zwei C-moll von Beethoven, die Herren H. Schmidt, O. Lembach,
P. Witte.
Eintrittskarten I. Platz (num.) 2 Mk., II. Platz (num.) 1.25 Mk.,
III. Platz (Galerie) 0.60 Mk., sind zu haben in der Hofmusikkalien-
handlung des Herrn Heinrich Hothan, Große Ulrichstraße 38 und
an der Abendkasse. (2299)

Triumph-Automat

am Leipziger Turm.
Grösste Auswahl feinsten Delikatessen.
Warme u. kalte Speisen zu jeder Zeit.
Vorzügliche Biere, G. Weine und Tafelkellere.
Grog von Arac. Rum, Fenchel, Giliawein.
Kaffee, Schokolade.
Bouillon u. Pasteten. — Delikate Suppen.

Kühn & Lindenberg,

Wein-Grosshandlung,
Fernsprecher 660. Lindenstrasse 2.
Vortreffliche Bezugsquelle für gutgepflegte bekömmliche
Bordeaux-, Mosel- und Rheinweine,
Schaumweine, Champagner,
Portwein, Sherry, Madeira, Medizinal-Ungar-
weine, Arrak, Rum, Cognak und Fausche.

herausragend leichte und milde Qualität,
herb. 60 Bfg. (7857)
— 30 Bfg. — 20 Bfg. — 10 Bfg. —
Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

Zoolog. Garten.

Am
Toten-Sonntag
den ganzen Tag über
ermäßigte
Eintrittspreise.
Erv. 30 Bfg., Kinder 20 Bfg.

Orchestermusik-Verein.

Montag, 23. Nov. 1908, abends 8 Uhr
(Hotel Kronprinz)
IV. Vereinsabend.
Armin Stein, Sinfonie F-dur (neu).
Goldmark. Ovr. „Im Frühling“.
Wagner, „Einzug der Götter in
Walhalla“.
Saint-Saëns, Totentanz.
Fück, Poème élogique.
Rozmicek, Ovr. „Diana Diana“.

3 D.
27./11. 6 1/2 S. B. Brn.

Militär-Hilfsverein

des IV. Armeeopfers
Mittwoch, den 25. November,
nachm. 2 Uhr 40 Min.
General-Versammlung
im hiesigen Generalkommando.
Anzug: Ueberrock und Helm
oder schwarzer Gehrock.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht. (2296)
2. Kasenbericht.
3. Bericht über das Damenheim.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Aenderung der Satzungen.
6. Anträge aus der Versammlung.
Magdeburg, d. 19. Nov. 1908.
Der Vorstand.

Puppenklinik

(Neumarkt), Geiststr. 16
Thüringer Puppenfabrikager
Inhaber Heinrich Krowow.
Puppenperücken
von echtem Haar, unverwundlich,
in dreier Art. Frisuren, Kleider,
Wäsche, Schuhe, Stümpfe.
Gutes basteeltes Gummihaar
für Stümpfbänder fault man bei
H. Schone Nachr., Gr. Steinstr. 84.

Elektrotechnisches u. maschinentechnisches Bureau

Civilingenieur **H. Zscheyge**, Halle a. S.

Telephon 1848.

Magdeburgerstrasse 45.

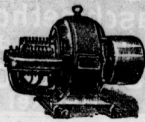
Ausarbeitung und Ausführung von Projekten u. Kostenanschläge betr. **Licht- u. Kraftanlagen** jeden Umfanges

für Gemeinden, landwirtschaftliche Betriebe, Industrielle und bergwerkliche Unternehmungen sowie im Anschlusse an Elektrizitätswerke.

Sachverständige Gutachten und Revisionen für Behörden und Private.

Beste Referenzen.

[01916]



Ausführung von Zentralen.

Lieferung von **Dynamos und Elektromotoren** nur erstklassiger Firmen.



Von Montag, den 23. d. Mts. ab stehen abermals mehrere große, frische Transporte von nur allererster Klasse **hochedel gezogener**

Luxus-, Reit- und Wagenpferde

aus den hervorragendsten Gestüthen Ungarns bei mir zum Verkauf. Die Pferde sind von mir sorgfältig angefaucht, so daß ich meinen werten Käufern nur das beste Material zur gefälligen Musterung bereit halte. Sämtliche Wagenpferde sind fertig gefahren und zu jedem Dienst sofort brauchbar und die Reitpferde truppenfromm geritten. (7354)

Telephon 1560. **Herrn J. Rosenfeld, Hoflieferant, Leipzig.**

Stiere, Bullen und Jungvieh

zur Mast

offert billigt unter günstigen Bedingungen

Besichtigung erbeten - Vorherige Anmeldung erwünscht (7388)

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.

Telephon: Halle Str. 881.

Telegrammadresse: Viehverwertung Halle a. S.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 901.

Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

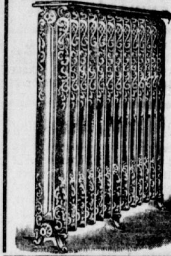
Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus, (6881)

Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrhitze.



Millionen im Sand

Alle Maschinen und Apparate zur Herstellung von Maschinen, Maschinplatten, Dachziegel, Drainröhren, Transformatoren, Rohrformen etc. liefert als 30-jährige Spezialität

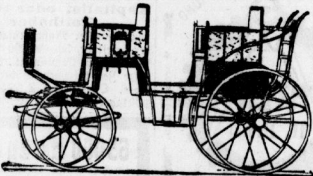
C. Lucke, Maschinenfabrik, Ellenburg bei Leipzig. Größte Spezialmaschinenfabrik der Branche. über 30jährige Erfahrungen.

Gottfried Lindner Akt.-Ges.

Abt. Luxuswagenbau,

Ammendorf

Verkaufsstelle u. Lager: **Halle, Gr. Steinstr. 9** empfohlen



alle Arten **Luxuswagen**, insbesondere **Landauer, Coupés, Mylords, Jagdwagen.**

Heber & Streblov, u. n. Halle a. S. 13

Maschinenfabrik, am Bahnhof Trotha. Gegr. 1876. Tel. 836.

Aufzüge aller Arten,

Krane, Winden, Hebezeuge.

Ziegeleimaschinen.

Reparaturen aller Arten. - Kostenschläge gratis.

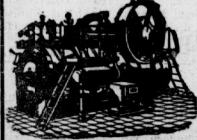


Feldbahnen, Abram- u. Anschließgleise,

Kastens u. Muldenkipper, Förderwagen.

Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft

Fernsprecher 678. Halle a. S., Büdigerstraße 7.



Maschinenfabrik **BADENIA**

vom. Wm. Platz Söhne, A.-G.

WEINHEIM (Baden)

Spezialfabrik von

Lokomobilen

für Satt- u. Heissdampf (A.R.-P.)

Reparaturen aller Art

an Dampfmotoren, Sägen, Fräsen, Schleifmaschinen, Böttchen etc. und schon jetzt zu übertragen.

Zentral-Ankaufstelle für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Halle a. S.

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,

Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals **Hornung & Rabe**

empfeht als Spezialität (6620)

Dampfkessel aller Systeme,

Reservoire,

Apparate für chemische Fabriken

jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.

Abt. II. Homogene Verbleibung.

..... Feinste Referenzen.

Graetzif Licht

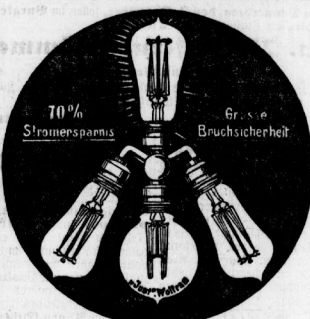


42-60% Gasersparnis

Durch sämtliche Installateure zu beziehen.

Man verlange Broschüre Nr. 05 von Ehrich und Graetz, Berlin S.O. 36

"JUST"-WOLFRAMLAMPE



brennt in allen Lagen!
Wolfram Lampen A.G. Augsburg.

Zu erhalten bei Elektrizitätswerken und Installationsfirmen.

Ankauf durch Vertreter R. F. H. Müller, Leipzig, Schulzenstraße 21.

Landwirte

achtet bei **Maisfutterm** auf die Säcke!

Original-Marke „Homco“.

Jeder **Sack rot Homco** gezeichnet.



Empfehle einen frischen Transport **la. Oldenburger u. Hannoverischer Alder- u. Wagenpferde.** Bestenfalls solche zu selben Preisen. (7380) **Halle a. S.,** Dorstgasse 7. **Chr. Körber.** Ed. 1195.



Von Montag an stehen große und kleine **Futterschweine** zum Verkauf. (7379) **C. Birke, Gr. Brunnenstr. 67. Telephon 786.**



4 schwarzbunte Persen u. einige Bullen zur Mast und Frucht, ca. 4 1/2 Str., von 30. 27 Str., stehen zum Verkauf. (7378) **C. Birke, Gr. Brunnenstraße 67.**

Erzogene u. hochtragende Färsen, junge Stiere u. Bullen,

bester Rasse, hat preiswürdig abgegeben **Hirtengut Nechtigen, Kr. Gardelegen.** (6988)



Bestverleierter Cönnern her Cements Kalk

Bestgüte, langsam bindend und durchaus holzbeständig. Ineinandergerührt zum Gipsabdruck, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern. (7100) Bestehe Wohnung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Genußgrade. Bestehe Hof. Pillnitz, Lausitz, West u. Sager f. Halle u. Umgegend **Ed. Lincke & Strödel, Gutsbesitzer, Veresberg** nordl. Umgebung **Wm. Becker, Bauernstr. Westritz.**